

Lichtkunst

SONNTAG, 18. MÄRZ 19 BIS 24 UHR
BIS DONNERSTAG, 22. MÄRZ 2018

FREITAG, 23. MÄRZ 2018 22 BIS 24 UHR

Licht ohne Ende

Ort: Karmeliterkloster, Refektorium
Idee: Studierende der h-da
Feinplanung: Prof. Matthias Friedrich, h-da
Koordination: Simon Schlör, h-da

Mit einfachen, aber äußerst wirkungsvollen Mitteln rückt „Licht ohne Ende“ die festliche Stimmung des Refektoriums in den Fokus. Lichtbänder betonen die mittels optischen Kniffs in die Unendlichkeit verlängerten fünf Sandsteinsäulen. Die Kombination der Architekturinszenierung mit eigens entworfenen illuminierten Sitzmöbeln schafft ein klar strukturiertes, geordnetes Ambiente. Hier können die Besucher ihre Raumeindrücke in Ruhe auf sich wirken lassen und den Luminale-Rundgang im Karmeliterkloster rekapitulieren.



Finissage

FREITAG, 23. MÄRZ 2018 16.30 BIS 22 UHR

bdia-BIENNALE INNENarchitekturOFFEN 2018

Ort: Karmeliterkloster, Refektorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte / bdia Hessen
Eintritt: frei

PROGRAMM

**Eröffnung BIENNALE
INNENarchitekturOFFEN 2018** 16.30 UHR

Begrüßung: Monika Slomski,
Vorsitzende bdia Hessen

**Ganz oben –
der größte Bauplatz in Frankfurt.
Wohnraumpotentiale in Bestlagen
durch Aufstockungen** 17 UHR

Referent: Prof. Dr.-Ing. Karsten Tichelmann,
TU Darmstadt / Fachbereich Architektur

**Der Henninger Turm
als emotionales Denkmal.
Transformation eines Zeitzeugen
vom Silo zum Wohnhochhaus** 17.30 UHR

Referent: Dipl.-Ing. Martin Goldhammer, Frankfurt
am Main / Meixner Schlüter Wendt Architekten

Livemusik – Buffet – Networking 18 BIS 22 UHR
Musik: Between the Beats mit „poptweenjazz“



© und Foto: Norbert Miguletz

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
IM KARMEITERKLOSTER

Münzgasse 9
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069 212 384 25
Fax 069 212 307 53
info.amt47@stadt-frankfurt.de
www.stadtgeschichte-frankfurt.de

https://twitter.com/isg_frankfurt
<https://www.facebook.com/isgfrankfurt>
Regelmäßige Infomails bestellen:
veranstaltungsinfos.isg@stadt-frankfurt.de

U-BAHNEN

Willy-Brandt-Platz (U1–U5, U8), Dom/Römer (U4/U5)

STRASSENBAHNEN

Römer/Willy-Brandt-Platz (Linien 11 und 12)

PARKHÄUSER

Kaiserplatz (Bethmannstraße)
Hauptwache (Kornmarkt), Dom/Römer (Domstraße)

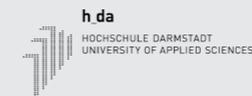
FOYER / KASSE
KARMEITERKLOSTER

Tel. 069 212 384 25

ÖFFNUNGSZEITEN

Lesesaal Mo–Fr 8.30–17 Uhr
Ausstellungen Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa & So 11–18 Uhr
Lichtinszenierungen Luminale Mo–So 19–24 Uhr

In Kooperation mit:



MUSEUMSUFERFRANKFURT

LUMINALE Lichtkunst im Karmeliterkloster

18. bis 23. März 2018

INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE
IM KARMEITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

LUMINALE Lichtkunst im Karmeliterkloster

Auch 2018 beteiligt sich das Institut für Stadtgeschichte wieder an der Luminale und zeigt im Karmeliterkloster mit verlängerten Öffnungszeiten vier Lichtkunstprojekte. Als Kooperationspartner konnte zum zweiten Mal der Bund Deutscher Innenarchitekten (bdia), Landesverband Hessen, gewonnen werden. Im Zuge der Nachwuchsförderung der Innenarchitekten arbeitet der bdia in diesem Jahr mit der Hochschule Darmstadt (h-da), Fachbereiche Architektur und Innenarchitektur, zusammen.

Eine Videoinstallation in der Rubrik „Lichtkunst Outdoor“ des bdia Hessen und des Instituts für Stadtgeschichte inszeniert die Fassade. Drei Lichtinstallationen in der neu eingerichteten Luminale-Rubrik „Study“ setzen das einmalige mittelalterliche Kleinod Karmeliterkloster und die Stadtentwicklung Frankfurts auf überraschende Weise in Szene. Studierende der h-da schufen unter Anleitung von Prof. Matthias Friedrich sowie mit inhaltlicher und kuratorischer Unterstützung des Instituts für Stadtgeschichte sowie des bdia Hessen ausdrucksstarke Lichtbilder, die sich ganz dem Motto „No future without history / Keine Zukunft ohne Vergangenheit“ verschrieben haben.

Zum Ende der Luminale im Karmeliterkloster laden Institut für Stadtgeschichte und bdia unter dem Titel „INNENarchitekturOFFEN 2018“ zur Finissage mit Projektpräsentationen der bdia-Mitglieder, Vorträgen, Livemusik und Networking ein.

Organisation der Installationen sowie der Finissage durch den bdia Hessen.

Mit freundlicher Unterstützung durch Vescom, FASHION FOR FLOORS, Kinnarps, Koleksiyon, Laufen, Siedle und weitere Sponsoren.

Titel: Simulation der Installation „No future without history / Keine Zukunft ohne Vergangenheit“ © Monika Slomski, Caroline Spitzer

Lichtkunst

SONNTAG, 18. MÄRZ 19 BIS 24 UHR
BIS FREITAG, 23. MÄRZ 2018

LICHTINSZENIERUNGEN

Veranstalter aller Lichtinszenierungen:
Institut für Stadtgeschichte / bdia Hessen /
h-da, Fachbereiche Architektur und Innenarchitektur

Inhaltliche und kuratorische Unterstützung
Institut für Stadtgeschichte: Jutta Zwilling

Organisationsteam bdia Hessen:
Simone Jüschke, Alexa Schraверus, Monika Slomski
und Jana Vonofakos

Animation: Marvin Dewald
Beteiligte der h-da: Prof. Matthias Friedrich,
Simon Schlör und die Studierenden Miriam Hengst,
Simone Laufkötter, Antonia Mailänder, Alessia Martinelli,
Franziska Müller, Theresa Müller, Florian Nass,
Nicolas Rieff, Milena Šarović, Elena Schindler,
Amanda Boery Balthasar da Silveira, Karola Sörge,
Larissa Steckdaub, Jeannine Stegmann, Tamara Voll
und Kim Wannemacher

Eintritt zu allen Veranstaltungen: frei



„No future without history / Keine Zukunft ohne Vergangenheit“

Ort: Karmeliterkloster, Fassade Münzgasse
Idee, Umsetzung und Koordination:
Simone Jüschke, Alexa Schraверus, Monika Slomski,
Jana Vonofakos, alle bdia Hessen
Animation: Marvin Dewald
Bild- und Zitatrecherche: Jutta Zwilling,
Institut für Stadtgeschichte
Dauer: ca. 6 Minuten

Das seit der Römerzeit bewohnte Gebiet des heutigen Frankfurt hat eine lange bauliche Tradition. Eine Performance des bdia Hessen wirft nicht nur einen Blick auf die Fassaden bekannter und unbekannter Frankfurter Bauwerke, sondern macht auch die Entwicklung der Innenraumgestaltung bewusst. Neben historischen Bildern aus den Beständen des Instituts für Stadtgeschichte setzen Wortspiele und Zitate die Gebäude spannend in Szene – sinnigerweise auf der Fassade des Karmeliterklosters, dessen Innenräume während der Luminale selbst in völlig neuer Anmutung zu bewundern sind.



Im Rhythmus der Geschichte Ein Lichttrundgang in vier Stationen

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang
Leitung: Prof. Matthias Friedrich, h-da
Idee und Umsetzung: Studierende der h-da
Recherche und Auswahl historische Pläne:
Jutta Zwilling, Institut für Stadtgeschichte
Koordination: Simon Schlör, h-da

Im Nordflügel des Kreuzganges lässt sich das Wachstum Frankfurts vom Mittelalter bis in die Gegenwart in einer effektvollen Inszenierung erleben: Hinterleuchtete Pläne mit der Stadtsilhouette und den wichtigsten Verkehrswegen werfen ihre Schatten auf den Boden des Raumes, sodass die Entwicklung der Stadtgestalt in der historischen Reihung auf einen Blick nachvollziehbar wird. Zauberhaft unterstreicht die Installation die kontemplative Atmosphäre des Kreuzganges.

Die sparsame Inszenierung des Ostflügels konzentriert die Wahrnehmung auf den Kontrast zwischen dem historischen Kreuzgang und den Skyscrapers, die sich hinter dem Kloster erheben. Transparente Gazevorhänge rhythmisieren den Raum im Südflügel. Mit bogenförmigen Ausschnitten zum Durchschreiten greifen sie die mittelalterliche Fensterform auf. Von oben beleuchtet und zudem die Lichtatmosphäre der Installation im Garten auffangend richten sie die Aufmerksamkeit der Besucher auf die charakteristischen Architekturformen des Klosters. Der Westflügel bereitet dem illuminierten Garten und der imposanten Magnolie eine stimmungsvolle Bühne.

Hortus conclusus illuminatus

Ort: Karmeliterkloster, Klostersgarten
Leitung: Prof. Matthias Friedrich, h-da
Idee und Umsetzung: Studierende der h-da
Koordination: Simon Schlör, h-da

Die stadtbekannt große Magnolie sowie der liebevoll bepflanzte Garten im Kreuzgang bilden den Rahmen für eine bewegte, das Florale thematisch aufnehmende Lichtinstallation, die den Garten mit artifiziellem Kick zum Leben erweckt.